

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0801/2011

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

30.12.2011

Betrifft

Verbesserung der Verkehrssicherheit - Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße
(Antrag Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW)

Beratungsfolge

24.01.2012 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

02.02.2012 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung vom Oktober 2011 zur Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße wird zugestimmt.
2. Die Anregung Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße Straßenbaukosten in Höhe von 120.000 Euro, aber keine Folgekosten entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen	2012	120.000	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Teilfinanzplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt				120.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt.

Begründung:

Die Antragstellerin regte im Oktober 2010 an, den Radweg in der Promenadenunterführung unter der Mauritzstraße zu Lasten des Gehweges zu verbreitern. Die Anregung weist eine Hohe Relevanz für das Verkehrssicherheitsprogramm der Stadt im Bereich Radverkehr auf. Das inhaltliche Anliegen korrespondiert eng mit bereits umgesetzten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Verlauf der Promenade und ihrer Kreuzungsstellen und fügt sich in die einzelnen Präventionsmaßnahmen sinnvoll ein.

Zur Sachlage:

Die Promenade ist der am stärksten frequentierte Radweg in Münster. In Teilabschnitten wurden bei Verkehrszählungen über 1.700 Radfahrer in einer Stunde gezählt. Dabei übernimmt die Promenade eine wichtige Verteilerfunktion am Rande der Altstadt. Insofern erscheint es nicht verwunderlich, dass die Promenade von der Polizei insgesamt als unfallauffällig eingestuft wird und einige Kreuzungsstellen mit den Radialstraßen sogar als Unfallhäufungsstelle identifiziert wurden. Aus diesem Grund hat die Verwaltung im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms die gesamte Promenade hinsichtlich Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit überprüft. Die Kreuzungsstellen Windthorststraße, Salzstraße und Neutor wurden bereits entsprechend umgestaltet, die Ludgeristraße erfolgt im Rahmen der laufenden Baumaßnahme Ludgeristraße. An weiteren 3 Stellen werden im Frühjahr Wartelinien und Leitlinien markiert.

Eine weitere Gefahrenstelle stellt die Unterführung im Bereich Mauritzstraße dar. In diesem Abschnitt fahren ca. 1500 Radfahrer pro Stunde, d.h. alle 2 Sekunden kommt ein Radfahrer. Der gegenläufige Radweg wird mit nur 3,65 m Breite somit dem Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht. Dabei ist schon jetzt zu beobachten, dass ein nicht unerheblicher Anteil der Radfahrer die Unterführung meidet und die dafür nicht ausgelegte signalisierte Querungsmöglichkeit am Mauritztor nutzt. Aufgrund der Topographie werden abwärts deutlich höhere Geschwindigkeiten gefahren, während bergauf wiederum größere Geschwindigkeitsunterschiede festzustellen sind. Die beiden Fahrtrichtungen sind im Bereich der Unterführung mit einer weißen Trennlinie voneinander getrennt. Der Gehweg ist knapp 4,00 m breit und mit einem Hochbord vom Radweg getrennt. Das Fußgängeraufkommen jedoch ist gering.

Beim Überholen im Bereich der Steigungen kommt es aufgrund des hohen Radverkehrsaufkommens immer wieder zu Gefährdungen und Beinahe-Unfällen bzw. Unfällen mit geringen Sachschäden oder kleineren Verletzungen. Die häufigsten Ursachen sind die geringere Geschwindigkeit des Vordermanns, die seitlichen Ausgleichsbewegungen in den Steigungen, die falsche Einschätzung des Abstandes zum Vordermann und der geringe Platz zum Überholen. Ein Radfahrer mit Fahrradanhänger benötigt fast die gesamte Fahrspur, so dass ein Überholen nur unter Benutzung der gegenläufigen Fahrspur möglich ist. Zudem wurde beobachtet, dass viele Radfahrer nicht äußerst rechts fahren, sondern ca. 50 cm zwischen sich und dem Hochbord/Schrammbord frei lassen.

Die Planung sieht vor, den Radweg im Bereich der Unterführung Mauritzstraße auf 5,00 m zu verbreitern und die Fahrspuren mit einer weißen Mittelmarkierung voneinander zu trennen. Die verbleibende Gehwegbreite von 2,60 m ist für das geringe Fußgängeraufkommen ausreichend. Der Gehweg wird mit einem Hochbord vom Radweg getrennt.

Nach Umsetzung der Maßnahme ist auf den 2,50 m breiten Fahrspuren ein weitgehend ungehindertes Überholen in den Steigungen möglich.

Die Umgestaltung der Promenadenunterführung ist eine präventive Maßnahme, die im Rahmen der Maßnahmenplanung Ordnungspartnerschaft in 2012 umgesetzt werden soll. Die Baukosten liegen bei ca. 120.000 Euro.

i.V.

Gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- 1 Fotodokumentation
- 2 Lageplan
- 3 Anregung Nr. 181/2010 vom 20.10.2010